

PRESSEMITTEILUNG 11/2025

Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie nach wie vor lohnend

Götz Maier: "Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage suchen viele unserer Unternehmen nach wie vor händeringend nach Auszubildenden."

ULM / ALB-DONAU / BIBERACH – Die Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie der Region Ulm, Biberach und Alb-Donau zeigen sich besorgt darüber, dass laut einer Studie jeder fünfte Jugendliche nach der Schule zunächst in einer ungelernten Tätigkeit arbeiten möchte, anstatt eine Berufsausbildung aufzunehmen. „Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage suchen viele unserer Unternehmen nach wie vor händeringend nach Auszubildenden. Sobald sich die Konjunktur erholt, wird der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in allen Bereichen steigen“, sagte Götz Maier, Geschäftsführer der Bezirksgruppe Ulm des Arbeitgeberverbandes Südwestmetall am Montag in Ulm.

Laut der Bertelsmann-Studie „Ausbildungsperspektiven 2025“ gaben rund 20 Prozent der Befragten an, nach dem Schulabschluss zunächst erst einmal arbeiten zu wollen. „Der demografisch bedingte Fachkräftemangel ist jetzt schon in den Unternehmen angekommen. Entwicklungen wie diese werden ihn noch weiter verschärfen“, so Maier: „Hier zeigen sich im Übrigen die Auswirkungen des starken Anstiegs des Mindestlohns, der sich immer weiter von den Ausbildungsvergütungen entfernt, dafür aber Entgelten für Tätigkeiten annähert, für die man eine Berufsausbildung benötigt.“

Eine Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie bleibe jedoch weiterhin attraktiv und biete langfristige Perspektiven, betonte Maier. „Nur mit kompetenten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir die aktuellen großen Herausforderungen meistern und die Zukunft gestalten können“, so Maier. „Unsere Branche steht vor tiefgreifenden Herausforderungen – von

Digitalisierung über Klimaschutz bis hin zur Transformation der Industrie. Um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten, brauchen wir gut ausgebildete und engagierte Fachkräfte.“ Die Branche biete vielfältige Ausbildungsangebote in den Bereichen Metall, Elektronik, IT und kaufmännische Berufe. „Lebenslanges Lernen und Weiterentwicklung sind bei unseren Unternehmen gelebte Praxis.“

Zudem sei es wichtig, junge Menschen frühzeitig über die Möglichkeiten in der Industrie zu informieren. „Ich kann nur dazu ermutigen, sich mit den Chancen einer dualen Ausbildung oder eines dualen Studiums auseinanderzusetzen. Sie bilden eine solide Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.“

Ausführliche Infos zu den über 40 M+E- sowie IT-Ausbildungsberufen online:

Unter www.youtube.de/MEBerufe findet sich zu fast jedem M+E-Ausbildungsberuf ein Video, das die Tätigkeit anschaulich erklärt. Das Karriereportal der Metall- und Elektroindustrie, zu finden unter www.zukunftsindustrie.de, ist die Plattform für M+E-Berufsinformation mit konkreten Angeboten zu Praktika, dualen Ausbildungs- und dualen Studienplätzen.

Info zu Südwestmetall:

SÜDWESTMETALL ist der Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg. Er ist kompetenter Ansprechpartner für Arbeitgeber in arbeits- und sozialrechtlichen, tarifvertraglichen und sozialpolitischen Fragen. SÜDWESTMETALL ist Sprachrohr für seine Mitgliedsbetriebe gegenüber Gewerkschaft, Staat und Öffentlichkeit. Zusammen mit dem Sozialpartner vereinbart SÜDWESTMETALL in Tarifverträgen die Bedingungen der Arbeitsverhältnisse.

Die Bezirksgruppe Ulm von SÜDWESTMETALL und des tarifungebundenen Unternehmensverbands Südwest betreut in der Region Ulm, Biberach, Alb-Donau und dem südöstlichen Teil Sigmaringens 143 Betriebe mit 61.187 Beschäftigten.